

Gattungen	Unterfamilien						
	Ponerinae	Coreopachyinae	Dorylinae	Pseudomyrmecinae	Myrmicinae	Dolichoderinae	Formicidae
Kosmopolitisch	2	—	—	—	6	—	2
Polytropikalisch	8	—	—	—	2	2	—
Neotropikalisch	6	1	1	1	34	7	4
<i>Acanthoponera</i>	1	—	—	—	—	—	—
<i>Pogonomyrma</i>	—	—	—	—	1	—	—
Insgesamt	17	1	1	1	43	9	6

### Die ökologischen Verhältnisse

Die argentinischen Ameisen sind ökologisch sehr verschieden. Es gibt eine Anzahl Gattungen, die ökologisch monovalent und an bestimmte mehr oder weniger streng begrenzten Komplexe der äußeren Bedingungen gebunden sind. Das sind meistens die mesophilen und thermophilen Gattungen, welche besonders für die feuchten Waldgebiete typisch sind, wo sie oft sehr häufig sind, wie z. B. *Dinoponera* in Misiones, *Termitopone* auch im Osten von Chaco und Formosa, *Neoponera* und *Pachycondyla*, die auch in feuchteren, bewaldeten Örtlichkeiten in den Provinzen von Tucumán, Salta, Jujuy und nach Süden bis in die Provinz von Córdoba vorkommen. Zu dieser Gruppe gehören auch die spezialisierten baumlebenden Gattungen, wie *Cephalotes*, *Zacryptocerus*, *Procryptocerus*, *Dolichoderus*, *Azteca*.

Im ariden Westen Argentiniens gibt es nur eine ökologisch streng monovalente Gattung *Dorymyrma*, die nur ausnahmsweise die Grenzen der trockenen Zone überschreitet (in Argentinien ist das die einzige Art *D. exsanguis* For., die außer in dieser Zone in Westchaco häufig ist) und nur in den Faunen von Argentinien und Bolivien (*D. emmaericaellus* Kusnezov, — Cochabamba) vertreten ist. Die anderen für diese Zone typischen Gattungen, wie z. B. *Pogonomyrma*, *Mycetophylax*, *Araucomyrma*, *Conomyrma* und *Forelius*, kommen auch, immer in sonnigen, offenen Stellen, in den semiariden, bisweilen auch in den verhältnismäßig feuchten Regionen vor.

Eine grundverschiedene Gruppe ist die der ökologisch polyvalenten Gattungen. Die Ameisenarten dieser Gruppe, die ihrerseits mehr oder weniger spezialisiert sein können, sind gewöhnlich sehr häufig und bilden den Grundstock der argentinischen Ameisenfauna. Die wichtigsten Gattungen dieser Gruppe sind: *Pheidole*, *Crematogaster*, *Solenopsis*, *Camponotus*, *Atta*, *Acromyrma* und *Eciton*. Die charakteristischen ökologischen Züge sowie auch die Formen und die Richtungen der Anpassungsvorgänge sind jedesmal verschieden, so daß jede dieser Gattungen ihre eigene Physiognomie hat. Die Gattung *Pheidole* ist eine der interessantesten und mannigfaltigsten in diesem Sinne. Das ist eine in Argentinien sehr alte Gattung mit fast kosmopolitischem Areal und mit einem sekundären Zentrum intensiver Evolution im Norden Argentiniens, in Brasilien, Paraguay und Uruguay. Im großen und ganzen kann man Argentinien als Grenzzone des neotropischen Zentrums betrachten, eines der aktivsten in der Welt, welches grundsätzlich in der Tropenzone des Kontinentes liegt. Die in diesem Zentrum entwickelten Arten von *Pheidole* bilden den Kern der Fauna von Misiones. Es sind Vertreter der sowohl der ökologisch nicht oder wenig spezialisierten Gruppen, wie auch von hochspezialisierten im Holz oder auf Bäumen lebenden Arten, welche grundsätzlich den faunistischen Komplexen der anderen Regionen Argentiniens fremd sind.